

Liebe Leserin, lieber Leser,

auf einige Resonanz stieß der Beitrag über die Zeppeline im vorigen Heft. So informierte uns Horst Teichmann aus Elfeld, er hat über die Luftfahrtgeschichte in Südwestsachsen ein Buch herausgebracht, dass Ballone und Luftschiffe technisch gesehen nicht fliegen, sondern fahren, da sie leichter als Luft sind. Außerdem waren die Parseval-Luftschiffe keine Zeppeline, sondern eine eigene Marke. Danke für die Hinweise.

Zum Thema Zeppelin angerufen hat auch unser Leser Gerhard Leistner aus Plauen. Er gehörte im August 1939 zur Landemannschaft, als der LZ 130 in Eger niederging. Viele Augenzeugen dürfte es nicht mehr geben, die dem Riesenvogel so nahe gekommen sind. Der heute 88-Jährige erinnert sich noch dermaßen genau an die Landung, als wäre sie erst gestern gewesen. Für „Historikus“ hat Herr Leistner die Episode noch einmal erzählt.

Zu den schlimmsten Subjekten, die das Vogtland, in dem Fall genauer Plauen, hervorgebracht hat, gehört Martin Mutschmann. „König Mu“ war einer der altgedientesten Nazis in Deutschland und hatte zwölf Jahre die Macht in Sachsen – und zwar so absolut, dass niemand auch nur ein kritisches Wort gegen ihn zu sagen wagte; zumindest kein lautes. Nach dem Krieg fiel Mutschmann in die Hände der Roten Armee und wurde in Annaberg vorgeführt. Sein Ende fand er in sowjetischer Haft.

Alaun war früher ein begehrter Rohstoff. In Plauen gab es Vorkommen, dazu mehr in einer späteren Ausgabe, und auch in Mühlwand bei Reichenbach. Das dortige Bergwerk war 130 Jahre lang in Betrieb, geriet dann beinahe in Vergessenheit und gilt heute als eine Besucherattraktion des Vogtlandes. Und das, obwohl längst nicht alles erforscht ist, was sich unter der Erde von Mühlwand verbirgt, und noch manche Überraschung zum Vorschein kommen könnte.

In den alten Bundesländern kannte die Vater-und-Sohn-Geschichten von e.o.plauen

jedes Kind, mittlerweile wissen auch im Osten die meisten Leute etwas damit anzufangen. Ihr geistiger Vater Erich Ohser, dem Plauen ein ehrenvolles Andenken bereitet, war aber viel mehr als nur ein Zeichner lustiger Alltagsbegebenheiten. Ohser schuf auch hervorragende politische Karikaturen. Als Mensch bewahrte er immer Distanz zu den Nazis, auch als er deren Aufträge annehmen musste. Letztendlich wurde ihm eine unvorsichtige Äußerung zum Verhängnis.

Schlagbäume erfüllten früher den Sinn, sich Vorbeikommenden erst zu öffnen, wenn die das Wegegeld lockergemacht hatten. In der Nacht dagegen durfte man umsonst unten durchkriechen – vorausgesetzt, der Gleichgewichtssinn erlaubte das noch. Wenn nicht, musste man halt blechen, so wie der wackere Zecher in unserem Mundartstück.

Es ist noch gar nicht so lange her, da war Telefonieren eine ziemlich umständliche Angelegenheit. Die Verbindung wurde übers Amt aufgebaut, erst nach dem Krieg machte der Direktwahlverkehr das Anrufen allmählich komfortabler. In der DDR stand zudem für die meisten der Gang in die Telefonzelle vor dem Ferngespräch; die Anschlüsse waren viel zu knapp, um jedem Haushalt einen zu bieten.

Etwas länger als sonst fällt in dieser Ausgabe das Rätsel aus. Das liegt ganz einfach daran, dass wir Ihnen von dem wortreich geschriebenen Werbetext aus dem Jahr 1912 nichts vorenthalten möchten. Welches Produkt, für den Konsumenten von heute ein Alltagsartikel, darin angepriesen wird? Darauf sollen Sie bitte schön selbst kommen.

Die Metallhandwerker sollen früher, als die ehrenwerten Bürger noch selbst brauten, das beste Bier in Plauen fabriziert haben. Wie sie das anstellten, geben die Akten nicht preis, dafür aber, dass das Gewerbe eine sehr aufstrebende Entwicklung nahm. Nicht auszudenken, wenn es anders gekommen wäre ...

Ihre Redaktion

Aus dem Inhalt

Titel: Politik

Karriere unterm Hakenkreuz: Aufstieg und Fall des Martin Mutschmann 13

Naturdenkmal

Alaunbergwerk Mühlwand: Lange vergessen, heute offen für Besucher 4



Foto: Verein „Tropfsteingrotte“

Kaleidoskop

Landung des Zeppelin in Eger, Kipper- und Wipperzeit 8

Person

Erich Ohser: Vielseitiger Künstler mit tragischem Ende 11

Heimatchdichtung

Louis Riedel: A Ochs 12

Kaleidoskop

Seit wann gibt es eigentlich ... das Telefon? 18

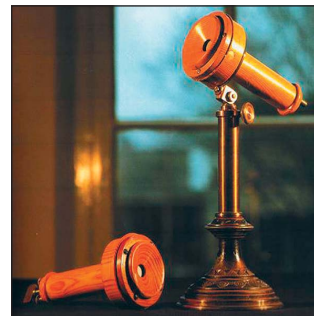


Foto: Early Office Museum

Kaleidoskop

Lesetipp, Museen, Ausstellungen 19

Gewerbe

Bier: Als das Brauen noch Bürgersache war 20

Rätsel

Der Drachentöter von ...?, Ein Wundermittelchen zum Schlankwerden .. 22/23

Titelbild: Sächsisches Hauptstaatsarchiv; Cigaretten/Bilderdienst Hamburg/Bahrenfeld 1936

ZITAT

Der Patriotismus verdirbt die Geschichte.

Johann Wolfgang von Goethe (1749 - 1832)



**BAUUNTERNEHMEN
FRANK LEONHARDT**

Am Pietzschebach 11
08525 Plauen
Tel. 03741 527350 · Fax 527351
Handy 0171 5195083
E-Mail: info@moertel-frank.de

**... schon jetzt zu
Beginn des Jahres
die anstehenden
Sommerarbeiten
planen.
Rufen Sie an!**

**Baureparaturen für Haus, Hof und Garten,
Maurer-, Putz-, Beton-, Fliesen- und Trockenbauarbeiten,
Bauleitung und Baubetreuung,
Erstellung von Baugutachten (auch für Mieter), ...**

... einige Arbeitsbeispiele – www.Moertel-Frank.de